

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Stellung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Peltzelle 20 Reichspennige. Eingelände und
Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehe. — Druck und Verlag: Carl Sehe in Dippoldiswalde.

Nr. 122

Sonnabend, am 26. Mai 1928

94. Jahrgang

Auf Blatt 313 des hiesigen Handelsregisters, betr. die Firma Clara Janßen in Dippoldiswalde ist heute eingetragen worden, daß Clara Emilie Margarethe verehel. Janßen geb. Kirßen ausgetreten, daß der Kaufmann Friedrich Adolf Sophus Janßen in Dippoldiswalde Inhaber und daß die Prokura des Vorgenannten erloschen ist.
1 A. Reg. 95/28.
Amtsgericht Dippoldiswalde, am 25. Mai 1928.

Straßensperrung

Wegen Massenschutt wird die Warensteiner Straße zwischen Hirschsprung und dem Viehatal auf die Zeit vom 30. Mai bis mit 2. Juni 1928 für allen Verkehr gesperrt.
Der Verkehr wird auf den Hirschsprungweg verwiefen.
Forstamt Hirschsprung-Allenberg.

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/9—12 Uhr und 14—16 Uhr,
Sonnabends nur 1/9—12 Uhr.
Verzinsung der Spareinlagen.
5 % bei täglicher Verfügung,
5 1/2 % bei monatlicher Kündigung,
6 1/2 % bei einvierteljährlicher Kündigung.
Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark lautend) in offene Depots.
Abschluß von Versicherungen.
Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2890.
Fernsprechanruf Nr. 2 und 21, Wbf. Sparkasse.

Wegen Wegens Massenschutt

wird die Dorfstraße vom Gasthof bis Molchgrundstraße für sämtlichen Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über die Johannisbader Straße bz. Luchauer Straße, vom 29. Mai (früh) bis 2. Juni 1928 vermiefen.
Oberfrandorf, den 28. Mai 1928. Die Gemeindeverordneten.

Wegen Walzarbeiten werden gesperrt

1. Dippoldiswalder Straße — oberhalb des Ortes — (von Flurgrenze Rabenau bis Flurgrenze Forst Wendischcarzdorf) vom 29. 5.—10. 6. 1928. 2. Seltersdorfer Straße (vom Ort Delsa bis Flurgrenze Seifersdorf) vom 10. 6.—20. 6. 1928. Umleitung des Verkehrs zu 1) durch den Ort nach Dippoldiswalde über Heidemühle. Zu 2) durch den Ort nach Seifersdorf über Malter.
Der Gemeinderat
Delsa, am 25. Mai 1928. Großer, Bürgermeister

Die Prüfung der Bierdruckapparate

findet künftig wieder durch Schlossermester Hamann, hier, im Beselien eines Polizeibeamten statt. Die Prüfungsgebühr beträgt 3.— Reichs-Mark für eine Bierdruckvorrichtung bis zu 3 Bierrohrleitungen, für jede weitere Leitung 0,50 Reichs-Mark mehr.
Dippoldiswalde, am 23. Mai 1928. Der Stadtrat.

Vertilgung und Sächtiges

Dippoldiswalde. Es will und will nicht anders werden. Das Wetter nämlich. Dauernd bleibt's kalt, dauernd unbeständig. In vergangener Nacht fiel wieder starker Regen und blies ein bestiger Wind, der auch heute morgen noch anhält. Da sind die Aussichten auf schöne Pfingstfeiertage recht schlecht. Es bleibt nur noch die eine Hoffnung, daß es auch diesmal einen gleichen Witterungsumschlag gibt, wie zu Ostern, wo recht unermutet das herrlichste Wetter war. Und zu Pfingsten wollen doch alle schönes Wetter haben. Es ist das Fest unter den drei hohen Festen, wo gewandert wird, wo es hinausgeht in die erwachte Natur voll Blütenprunk und frischem, saftigen Grün. Die Wetterkundigen von der Landeswetterwarte lassen übrigens noch nicht alle Hoffnung sinken. Nach ihrer Meinung wird das Wetter wohl unbeständig bleiben, aber doch ab und zu die Sonne scheinen. Daher mag jeder wagen, die geplante Reise, die vorgenommene Wanderung durchzuführen, aber... den Regenschirm nicht vergessen. Recht frisch wird es freilich zu den Gartenkonzerten werden, zu denen das „Schützenhaus“ und der „Seeblick“ einladen. Vereinsveranstaltungen finden an den beiden Pfingsttagen nicht statt, außer vom Verein junger Landwirte Reinhardtsgrimma am 1. Feiertag. In dem Inzeratenteile finden die Leser, wo „etwas los ist.“ Die Ar-Ni-Lichtspiele laden zum Besuche ein, ebenso eine große Zahl Gast- und Vergnügungsfestlichkeiten zum Besuch und zum Tanz am 1. oder 2. oder auch an beiden Feiertagen. Wir empfehlen den Inzeratenteil einer eingehenden Beachtung und wünschen allen Lesern recht frohe und vergnügte Feiertage.
— In der gemeinsamen Vorstands- und Ausschichtsratsitzung des Wohnungsbau für Handwerk, Handel und Gewerbe in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, e. O. u. S., vom 22. 5. 28 wurde der Neubau eines Dreifamilienhauses an der von Stadtrat Oeholt neuangelegten Straße oberhalb der Hafenschänke beschlossen. Mit den Bauarbeiten soll nach Pfingsten sofort begonnen werden, so daß namentlich nach dem Pfingsten des Projektes in solem Umfang gesichert ist, mit der Erstellung weiterer Wohnungen für un-

tere Stadt zu rechnen ist. Die Ausführung der einzelnen Arbeiten ist den an der Genossenschaft beteiligten Baufirmen und Handwerksmeistern übertragen worden.

— Gerade noch rechtzeitig vor Pfingsten ist auf dem Oberforstplage die Haltestellen-Lichtsäule und die Verkehrsinsel fertig geworden, nur die Fahrpläne der Autolinien fehlen noch, und doretwegen sollte die Säule doch ganz besonders aufgestellt werden.

— In den Ar-Ni-Lichtspielen rollt nach einem unterhaltigen Beiprogramm der Film „Der Kassenfeg“, dessen Manuskript von L. Heilborn-Körblich stammt, während die Regie in den Händen Gerhard Lamprechts liegt. Wohl kaum ein zweiter Film hat einen so nachhaltigen Erfolg zu verzeichnen wie eben „Der Kassenfeg“. Es ist ein packender deutscher Film, der das Publikum von Anfang bis Ende im Bann hält. Häufig geschieht, daß begabte Filmschauspieler ihre Kräfte an ein mageres Manuskript wenden müssen. Hier aber tritt der umgekehrte Fall ein. Gustav Rodegg, Jack Trevor, A. Behrens-Klausen, Louise Wolbern, Rudolf Lettinger, Lissi Arna usw. spielen mit ganzer Hingabe ihre Rollen. Den Inhalt des Stückes wollen wir diesmal wieder nicht verraten, um nicht die Spannung zu untergraben. Aber das können wir sagen: Ein Festtagsprogramm im wahrsten Sinne des Wortes! — Ein Erfolg für die „Ar-Ni-Lichtspiele!“

Dippoldiswalde. Wie schon im vergangenen Jahre, so konnte auch kürzlich wieder eine Insassin des „Wettinfests“, Frau Theresie verw. Schubert aus Kreischa, ihren 90. Geburtstag begehen. Dies gab der Stiftsverwaltung Anlaß zu einer kleinen häuslichen Feier in der Frauenabteilung, die mit mancherlei Aufmerksamkeit für das nicht nur körperlich, sondern auch geistig noch rüstige Geburtstagskind verbunden war. Unter den Gratulanten befand sich auch Amtshauptmann v. d. Planitz, der unter Ueberreichung einer Gabe für das leibliche Wohl zugleich namens des Bezirkes herzlichste Glückwünsche überbrachte. Auch aus Kreischa waren Glückwünsche und Geschenke eingegangen. Die Freude der Neunzigjährigen über die vielseitigen Ehrungen war außerordentlich groß. Aber auch für die übrigen Insassen gestaltete sich dieser Tag zu einem freundlichen Erlebnis, an dem man noch lange zehren wird.

— Zu befehen: Ständige Volksschulstelle in Lungwitz (bei Kreischa). Ortsklasse D. Befähigung zur Erteilung von Turn- und Gesangsunterricht erwünscht. Familienwohnung nicht vorhanden. Bewerber am Orte. Bewerbungen bis 30. Juni an den Bezirksschulrat zu Dippoldiswalde.

— Zu befehen: Ständige Volksschulstelle in Dittersdorf (bei Glashütte). Ortsklasse D. Familienwohnung nicht vorhanden. Bewerbungen bis 30. Juni an den Bezirksschulrat zu Dippoldiswalde.

— Die soeben herausgegebene Nummer des Fahndungsblattes bringt für den 1. Juli eine große Zahl Veränderungen innerhalb der Landgendarmarie. Es werden u. a. verfehlt die Gendarmarie-Hauptwachmeister: Merzowsky von Dippoldiswalde nach Großgrauha, Ritter II von Arnsdorf nach Dippoldiswalde, Winter I von Glashütte nach Tharandt als Führer des dortigen Kommissarbezirks, Weber III von Tharandt nach Glashütte, Richter IX von Schmiedeberg nach Großenhain, Otto III von Arnsdorf nach Schmiedeberg, Mayer V von Frauenstein nach Weißig, Engst II von Pausa nach Frauenstein.

— Der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau in Dresden bemüht sich seit Jahren, die Bekämpfung der Schädlinge im Obstbau durch planmäßigen Vogelschutz zu fördern. Die Bestrebungen zur Förderung des Vogelschutzes haben aber nur dann wirklichen Wert, wenn es gelingt, die Kassenplage zu beseitigen, die nach den aus allen Kreisen der Obstzüchter einlaufenden Klagen sehr groß ist. Das Amtsblatt des Landesverbandes, die monatlich erscheinende Zeitschrift für Obst-, Wein- und Gartenbau, hat kürzlich auf ein sehr einfaches Verfahren hingewiesen, das von großem Nutzen sein könnte, wenn es möglich wäre, es überall einzuführen. Es besteht darin, daß den Kassen während der für die Vogelwelt kritischen Zeit — in der Regel vom Monat April bis Juni — ein kleines Brettchen um den Hals gehangen wird, wodurch es den Kassen unmöglich gemacht ist, zu klettern, da das Brettchen, sobald die Kasse das Klettern versucht, vor das Gesicht klappt, wodurch sie zum schleunigen Aufgeben dieses Vorhabens gezwungen wird. In den sudetendeutschen Forsthäusern tragen die Kassen das „Vorhemdchen“ zum Teil das ganze Jahr, in Moritzburg nur während der Brut- und Jungvogelzeit. Letztere Maßnahme genügt vollständig. Die Kasse braucht nur während der Monate April, Mai und Juni „gesichert“ zu werden; beginnt infolge milden Wetters die Brutzeit etwas früher, dann möchte auch die „Sicherung“ etwas früher erfolgen. Die Brutzeit

möchte unbedingt mit einbezogen werden, da brütende Vögel namentlich nachts außerordentlich fest im Neste sitzen und erfahrungsgemäß sehr oft den Kassen zum Opfer fallen. Es ist dringend erwünscht, daß die bereits als erfolgreich erprobte Maßnahme auch hier durchgeführt wird. Der Landesverband ist dankbar für Mitteilung der gemachten Erfahrungen und für Verbesserungsvorschläge.

Dresden. Am 3. Juni 10,30 Uhr findet die Weihe der Schützengedächtniskirche, des Ehrenmales für die Gefallenen des ehemaligen Schützenregiments Nr. 108, im Parke vor der Schützenkaserne am Altonaplatz statt, die durch einen Gottesdienst in der Garnisonkirche 9,30 Uhr eingeleitet wird. Mit der Weihe ist eine Wiedereröffnungsfeier der ehemaligen Schützen um 18 Uhr im Ausstellungspalast verbunden.

Grumbach. Bei einem Verkehrsunfall wurde hier die 22 Jahre alte Wella Wagner aus Weißig bei Freital so schwer verletzt, daß sie kurze Zeit darauf verstarb. Die W. war mit noch zwei Damen auf der Straße Rad gefahren, aber konnte es noch nicht richtig. Als ein mit Straßenschutt geladener Lastwagen sie überholte, verlor sie die Gewalt über das Rad, stürzte und fiel auf die Straße zwischen den Motor- und Anhängern, dessen Räder ihr über den Leib und die Beine gingen. Noch ehe sie ins Krankenhaus übergeführt werden konnte, verstarb sie.

Leipzig. 25. Mai. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen zu dem Morde im Parke von Abnaundorf wurden heute in den zeitigen Vormittagsstunden fortgesetzt. Unter Unterstützung der Landespolizei wurde eine Streife im Parke unternommen. Hierbei wurde in einem der vielen dort vorhandenen Wassergräben die Aktentasche des ermordeten Schülers Hndek mit den Schulbüchern aufgefunden. Die Tasche lag 300 Meter östlich vom Talort entfernt dicht bei dem vielfach verbotswidrig benutzten Eingang zum Park. Aus der Lage der Tasche ist zu entnehmen, daß der Täter in östlicher Richtung die Flucht ergriffen hat. Auffällig war eine etwa 20 Meter vom Auffindungsort der Tasche entfernte frisch ausgeworfene Grube. Sie ist etwa 50 Zentimeter breit, 50 Zentimeter tief und, nach den vorhandenen Erdschollen zu urteilen, mit einem Spaten ausgeworfen worden. — Inwiefern diese Grube mit der Tat in Verbindung gebracht werden kann, müssen die weiteren Ermittlungen ergeben.

Leipzig. 25. Mai. Der Gelegenheitsarbeiter Karl Klopff wurde vom Schöffengericht in Leipzig wegen Kuppelei zu einem Jahr Gefängnis und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Klopff hatte seine eigene Ehefrau bei trostlosestem Wetter auf die Straße gejagt und hatte sie gezwungen, als sie schon ein Kind trug, Gewerbsunzucht zu treiben.

Leipzig. Wie aus Bonn gemeldet wird, wurde dort vor etwa 14 Tagen der Leipziger Student Tirschmann tot aufgefunden. Zuerst nahm man an, daß er in der Trunkenheit den Tod auf den Schienen gefunden habe. Da jedoch bei der Leiche Tirschmanns Gelbbeträge in Höhe von 460 bis 500 Mark und Filmstreifen, die er bei sich geführt hatte, fehlten, besteht der Verdacht, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung der Angelegenheit aufgenommen.

Glauchau. Die Beisehung des am Sonnabend von einem Rot-Frontkämpfer ermordeten sozialdemokratischen Stadtverordneten Arno Paris fand am Mittwoch unter riesiger Anteilnahme der Bevölkerung statt. Um 15 Uhr wurden alle Glauchauer Betriebe geschlossen. Tausende von Arbeitern und Arbeiterinnen nahmen an dem Zuge nach dem Friedhof teil.

Falkenstein. Ein Fleischerlehrling fuhr mit dem Rade den abschüssigen Marktplat entlang und lenkte sein Fahrrad mit der rechten Hand, während er in der Linken das Schneidmesser einer Aufschnittmaschine hielt. Am Markte stieß er mit seinem Rade an das Hinterrad eines Geschirres an, wobei er zu Fall kam und sich die Schlagader am Unterarm zerschchnitt. Der starke Blutverlust machte die Ueberführung in eine Privatklinik nach Auerbach notwendig.

Plauen. 25. Mai. Ein schweres Schadenfeuer wütete in der Nacht zum Freitag in dem benachbarten Lengensfeld. In der 10. Abendstunde brach in der Scheune des Landwirts Oskar Plathe Feuer aus, das sich so schnell ausbreitete, daß das anliegende zweistöckige Wohngebäude, in dem der Sohn des Besitzers Plathe und eine andere Familie wohnten, vollständig niederbrannte. Auch das Wohnhaus des Landwirts Plathe selbst mit dem angebauten Stallgebäude wurde von den Flammen ergriffen. Alle Gebäude wurden eingeeichert; mehrere landwirtschaftliche Maschinen sowie Vorräte an Heu und Stroh und eine Anzahl Hühner sind mit verbrannt. Der Schaden ist bedeutend, jedoch zum Teil durch Versicherung gedeckt. Als Brandursache wird Kurzschluß angenommen.